

Meldungen

zusammengestellt von Martin Peter Houscht

160 Tote durch Sturmflut

Mindestens 160 Menschen wurden Ende August durch eine Sturmflut an der Küste des Landes getötet. Für 150 Fischer, die sich während der Flut mit ihren Booten im Golf von Bengalen befanden, kam jede Hilfe zu spät.

Die Insel Sandwip wurde völlig überschwemmt. 15.000 Menschen mußten hier evakuiert werden. Mehr als 10.000 Menschen wurden durch die Flut obdachlos, 100.000 Menschen wurden im Cox's Bazar Distrikt von der Außenwelt abgeschnitten.

Generalstreikserie

Das aus 'Bangladesh Nationalist Party', 'Jatiya Party', 'Jamaat-e-Islami' und 'Islami Oikya Jote' bestehende Oppositionsbündnis hat mit zwei landesweiten Streiks (Hartal) am 23. und 30. August ihr Anti-Regierungsprogramm wieder intensiviert. Hintergrund der jüngsten Streiks waren politisch motivierte Morde an Anwälten, die der BNP nahe standen, sowie ein deutlicher Preisanstieg für Öl und Gas, der am 16. August von der Regierung bekannt gegeben wurde.

Die Opposition kündigte an, Premierministerin Sheikh Hasina und ihr Kabinett mit weiteren Aktionen zum vorzeitigen Rücktritt veranlassen zu wollen, um aus einer Position der Stärke in die kommenden Parlamentswahlen zu gehen. Der nächste Urnengang muß spätestens im Juni 2001 stattfinden.

Ershad verliert Parlamentssitz

Dem früheren Präsidenten Ershad wurde Ende August sein Mandat in der 'Jatiya Sangsad' entzogen. Das Parlament reagierte mit dieser Entscheidung auf den Richterspruch des 'High Court' in Dhaka, der ein neun Jahre zurückliegendes Urteil gegen Ershad im wesentlichen bestätigte. Danach hat sich Ershad im sogenannten 'Janata Tower'-Fall der Korruption schuldig gemacht und soll nun eine fünfjährige

Haftstrafe antreten. Außerdem muß er umgerechnet 2,3 Millionen DM Strafe bezahlen. Zahlt er nicht, verlängert sich die Haftstrafe um zwei weitere Jahre.

Ershad erklärte in einer ersten öffentlichen Stellungnahme, daß er Berufung einlegen wolle und bezeichnete den Parlamentsbeschuß als illegal.

Ershad hatte bis zu seinem Sturz durch die Demokratiebewegung Ende 1990 das Land rund neun Jahre lang regiert. 1993 trat er eine Haftstrafe an, kam aber 1997 auf Kautions frei. Vom Gefängnis aus dirigierte er seine Partei, die 'Jatiya Party', und führte sie 1996 in eine Koalition mit der 'Awami League', die später zerbrach. Er selbst war seit 1996 Abgeordneter des Parlaments.

Dengue-Fieber fordert Opfer

Seit Juli wurden im Land vermehrt Dengue-Erkrankungsfälle gemeldet. Bislang sollen nach offiziellen Angaben annähernd 50 Menschen gestorben und 3.000 infiziert worden sein.

Vor allem in Dhaka, aber auch in den Städten Chittagong, Rajshahi, Mymensingh und Faridpur wurde Ende August eine Verschlechterung der Denguesituation registriert. Eine Epidemie droht nach Angaben von Ärzten indes vorerst nicht.

Dengue wird wie Malaria durch Mücken übertragen. Im Gegensatz zu den Malaria-Mosquitos stechen die Dengue-Spezien am Tage, vor allem am späten Nachmittag. Während der Regenzeit von Mai/Juni bis September/Oktobre stehen für die Mücken vermehrt Brutplätze zur Verfügung, so daß die Anzahl der Überträgermücken zunimmt. In den Städten kommen noch die vielen stehenden Gewässer als fördernder Faktor hinzu.

Der Dengue-Fieber Virus (engl. Dandy fever, break bone fever) ist mit dem Gelbfieber-Virus verwandt. Die charakteristischen Symptome sind heftige Muskel- und Gelenkschmerzen, die dem Erkrankten steife, unbeholfene, 'dandyhafte' Bewegungen geben, und ein über Tage anhaltendes hohes Fieber. Ernste Verlaufsformen werden vor allem bei wiederholter Infektion beobachtet.

Einen Impfstoff gibt es noch nicht.

Tragödie in Bekleidungsfabrik fordert 13 Tote

13 Fabrikarbeiter, darunter 10 Frauen, wurden Opfer eines Feuers, das in einer Bekleidungsfabrik in Dhaka ausbrach. Die Betroffenen erstickten an den giftigen Dämpfen als Folge des Feuers, da alle Tore nach draußen verschlossen waren.

Die Ursache für das Feuer stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.